



PRESSESPIEGEL

Solinger Tageblatt ♦ 26.10.2010

Landeselternkonferenz NRW

„Wirtschaft und Schulen sind unvorbereitet“

DOPPEL-ABITURJAHRGANG
Ministerin Lohrmann diskutierte gestern im Schulzentrum Vogelsang über G8/9.

„Manchmal glaube ich, es ist einfacher, das System der katholischen Kirche zu ändern als das der Schule.“ Zu diesem Schluss kam NRW-Schulministerin Sylvia Lohrmann (Grüne) gestern Abend nach einer zweistündigen Podiumsdiskussion im Schulzentrum Vogelsang. Zum Thema „Doppelter Abiturjahrgang 2012/13 – Ist NRW gewappnet?“ stellten sich neben Lohrmann Roland Berger, Vorsitzender der Stiftung Partner für Schule NRW, Norbert Wichmann von der Abteilung Bildung beim Deutschen Gewerkschaftsbund, Bildungsdezernent Hartmut Hoferichter sowie Eberhard Kwiatkowski von der Landeselternkonferenz NRW den Fragen des Publikums.

Lohrmann betonte, man wolle bis 2013 an den Universitäten 87 000 und an den Fachhochschulen im Land 11 000 neue Studienplätze schaffen. „Laut der Hochschulprognose werden wir dann 111 000 Studienanfänger haben.“ Im Vergleich zu 2012 sei das ein Anstieg von etwa 50 000 Studenten. „Zudem werden vier

neue Fachhochschulen errichtet, acht bestehende werden ausgebaut.“ Der langfristige Plan der rot-grünen Landesregierung: Jeder Abiturient, der studieren möchte, soll in Zukunft auch einen Studienplatz bekommen.

Abiturienten nehmen anderen Schülern die Ausbildung weg
Norbert Wichmann sieht mit dem doppelten Abiturjahrgang G8 und G9, der 2013 die Schulen verlässt, auch das Problem eines Verdrängungswettbewerbs: Vor allem Jugendliche mit Real- oder Hauptschulabschluss hätten das Nachsehen, weil ihnen Gymnasiasten die Ausbildungsplätze wegnähmen. „Rund 17 Prozent der 20- bis 29-Jährigen in NRW haben keine Berufsausbildung – und das bei steigendem Fachkräftemangel.“ Gerade hier sollte die Wirtschaft stärker mit einbezogen werden. Denn die sei noch nicht vorbereitet auf die Absolventen des Doppeljahrgangs.

Einige Eltern zeigten sich besorgt über das Abitur nach G8 und G9. „Wie soll das aussehen, wenn keine Bücher angeschafft werden, weil sie 2013 überholt sind und mein Kind so gut wie keinen Unterricht hat?“, fragte Dilek Celen stellvertretend für viele. Der Lehrermangel sei gravierend. „Wir haben bundesweit zu wenig Lehrer“, konterte Schulministerin Lohrmann. **mtw**



Sylvia Lohrmann, NRW-Ministerin für Schule und Weiterbildung, will sich für mehr Studienplätze einsetzen. Archivfoto: Uli Preuss

Vorstand Stadtschulpflegschaft Solingen – Der runde Tisch e. V.

W. Sinkwitz (Vorsitzender)

Robert-Blum-Weg 4, 42657 Solingen, Tel.: 0212 / 22 444 57

Ursula Neeff (stellv. Vorsitzende)

Oberhaaner Str. 71, 42653 Solingen, Tel.: 0212 / 59 34 87

A. Drees-Krampe, H. Herrig, J. Isermann, H. Meisen, R. Muttschall, J. Schmitz, M. Seppelt